Mehr Platz fürs OHG und Häuser

Bauausschuss Göttingen tagt am Donnerstag

Göttingen. Mit der Erweiterung des Otto-Hahn-Gymnasiums befasst sich der Bauausschuss in seiner nächsten Sitzung. Das Gremium soll den Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss für den von der Bauverwaltung vorgelegten Entwurf eines geänderten Bebauungsplanes fassen.

Hintergrund der Schulerweiterung ist der Wegfall von mehreren Klassenräumen durch den Abriss eines temporär errichteten Containers auf dem Schulgrundstück und neue Anforderungen an die gymnasiale Oberstufe. Dadurch ist eine deutliche Erhöhung der Raumkapazität am OHG nötig. Im bestehenden Gebäude gibt es dafür aber keinen Platz, auch verfügt das OHG nicht über eine ausreichende Mensa. Der bislang gültige Bebauungsplan verhindert einen Erweiterungsbau. Er soll nun entsprechend angepasst werden, „dass die Errichtung eines viergeschossigen Schulbaus (+ Technikgeschoss) innerhalb der Baugrenzen realisiert werden kann", heißt es in der Verwaltungsvorlage. Wenn alles so klappt, wie zurzeit vorgesehen, soll das Otto-Hahn-Gymnasium (OHG) dann 22 zusätzliche Klassenräume und eine richtige Mensa bekommen.

Ebenfalls ist der Bebauungsplan „Wakenbreite" Thema im Ausschuss. In Hetjershausen sollen in dem Bereich neun Einzelhäuser und 18 Doppelhaushälften entstehen. Der notwendige Aufstellungsbeschluss war bereits im Mai 2015 vom Verwaltungsausschuss der Stadt gefasst worden. Der Ortsrat Groß Ellershausen / Hetjershausen / Knutbühren lehnt das Vorhaben aber weiterhin ab. Aus Sorge, dass es durch die Bebauung keine klare Ortsgrenze mehr gäbe. Die Stadtverwaltung argumentiert mit dem „dringenden Bedarf an Wohnraum" in Göttingen. Die „moderate bauliche Erweiterung am östlichen Ortsrand von Hetjershausen" solle einen Beitrag dazu leisten. *mib*

Info Die Sitzung des Bauausschusses beginnt am Donnerstag, 21. Februar, um 16 Uhr in Raum 118 des Neuen Rathauses, Hiroshimaplatz 1-4. Weitere Themen sind: das Umfeld der Stadthalle, der Radverkehrsentwicklungsplan und eine Fotovoltaikanlage am Lappenberg.